

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung	1
B. Grundlagen	3
I. Der aktuelle Stand des Internationalen Gesellschaftsrechts	3
1. Begriff und Reichweite des Gesellschaftsstatuts.....	3
2. Theorien	3
a) Sitztheorie	4
b) Gründungstheorie	6
c) Weitere Theorien.....	7
3. Der europarechtliche Einfluss auf das Gesellschaftsstatut	9
a) Die Niederlassungsfreiheit der Gesellschaften in der Rechtsprechung des EuGH	9
b) Folgen der EuGH-Rechtsprechung.....	12
4. Kritik an der europarechtlichen Gründungstheorie	14
5. Ergebnis.....	17
6. Folgen in der Praxis.....	17
II. Die Private Company Limited by Shares.....	18
1. Gesetzliche Grundlage	18
2. Gesellschaftsstruktur der Limited	19
3. Gründung.....	21
4. Organisation	22
a) Satzung	22
b) Organe	22
aa) Directors.....	22
bb) Company secretary	24
cc) Gesellschafterversammlung	24
5. Sitz	25
6. Kapitalausstattung	25
7. Publikationspflichten.....	26

8.	Haftung der Gesellschafter	28
III.	Abwicklung einer Limited	28
1.	Beendigung durch <i>Winding up</i>	28
2.	Beendigung durch <i>Striking off</i>	30
3.	Die Möglichkeit der Wiedereintragung.....	35
a)	Wiedereintragung durch das Gericht.....	36
aa)	Voraussetzungen des Antrags.....	36
bb)	Folgen der Wiedereintragung	37
cc)	Wiedereintragung einer abgewickelten Gesellschaft.....	39
dd)	Wiedereintragung einer wegen vermuteter Inaktivität aus dem Register gestrichenen Gesellschaft.....	40
b)	Wiedereintragung durch die Registerbehörde	43
4.	Weitere Folgen der Wiedereintragung	44
IV.	Die Limited in Deutschland	44
1.	Zulässigkeit	44
2.	Registerpflichten nach deutschem Recht.....	45
3.	Publikationspflichten des englischen Rechts.....	47
C.	Die in England erloschene Limited im deutschen Recht	51
I.	Anerkennung des Erlöschens in Deutschland.....	51
II.	Folgen des Erlöschens einer Limited mit deutschem Verwaltungs- sitz hinsichtlich des Gesellschaftsvermögens	53
1.	Der englische Fiskus als Vermögensnachfolger.....	53
a)	Die Anwendbarkeit von sec. 1012 (1) CA 2006.....	53
b)	Die Reichweite von sec. 1012 (1) CA 2006	55
aa)	Beschränkung auf in England belegene Vermögenswerte	55
bb)	Die abweichende Ansicht des AG Berlin-Charlottenburg.....	56
cc)	Ähnliche Konstellation im internationalen Erbrecht	58

dd) Vorliegen einer versteckten Kollisionsnorm	58
2. Der deutsche Fiskus als Vermögensnachfolger.....	59
3. Die ehemaligen Gesellschafter als Vermögensnachfolger	60
4. Das Fortbestehen eines inländischen Rechtsträgers in Form der Rest-Limited.....	63
a) Abweichende Ansichten in Literatur und Rechtsprechung	65
b) Stellungnahme zum Konzept der Restgesellschaft und dessen Anwendung auf die erloschene Limited.....	68
aa) Die grundlegende Problematik	68
bb) Verstoß gegen den ordre public durch das Heimatrecht.....	69
cc) Auswirkungen des Territorialitätsprinzips	72
dd) Unterschiede der nationalen Gesellschaftsrechte	73
c) Die Übertragung des Konzepts der Restgesellschaft auf die erloschene Limited mit inländischen Vermögenswerten.....	74
d) Voraussetzungen für das Fortbestehen einer Rest-Limited	76
e) Die dogmatische Umsetzung des Fortbestehens trotz des Erlöschen im englischen Recht.....	80
aa) Die werbende tätige Rest-Limited.....	81
bb) Die nicht mehr werbend tätige Limited.....	84
5. Ergebnis.....	84
 D. Die kollisionsrechtliche Behandlung einer in England erloschenen Limited.....	 87
 I. Das anwendbare Gesellschaftsrecht	 87
1. Das Gesellschaftsstatut durch Enteignung entstandener Rest-Gesellschaften	87
2. Die kollisionsrechtliche Behandlung einer in England erloschenen Limited	90
a) Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur	91
b) Die Anwendbarkeit deutschen Gesellschaftsrechts	91
c) Vorliegen einer versteckten Kollisionsnorm	94

3.	Europarechtliche Einflüsse.....	96
a)	Auswirkungen der Niederlassungsfreiheit der Gesellschaften	96
b)	Auswirkungen der europarechtlichen Gründungstheorie	100
4.	Differenzierung hinsichtlich werbender und nicht mehr werbender, insbesondere insolventer Gesellschaften?	102
5.	Ergebnis.....	104
II.	Das anwendbare Insolvenzrecht	104
1.	Die Bestimmung des Mittelpunkts des hauptsächlichen Interesses.....	105
2.	Der Mittelpunkt des hauptsächlichen Interesses einer Limited mit deutschem Verwaltungssitz.....	110
3.	Der Mittelpunkt des hauptsächlichen Interesses einer Rest-Limited....	110
a)	Die werbend tätige Rest-Limited.....	110
b)	Die nicht mehr werbend tätige Rest-Limited	111
4.	Ergebnis.....	118
E.	Die Behandlung der Rest-Limited im deutschen Sachrecht.....	121
I.	Die Rest-Limited als Liquidationsgesellschaft?	121
II.	Die werbend tätige Rest-Limited im System des deutschen Gesellschaftsrechts	124
1.	Die Transposition als Grundprinzip für die Einordnung der Rest-Limited.....	124
2.	Die Rechtsform der Rest-Limited	126
a)	Qualifizierung als GmbH	128
b)	Qualifizierung als Personengesellschaft.....	129
c)	Europarechtliche Aspekte der Qualifizierung als Personen- gesellschaft.....	131
3.	Die innere Verfassung der Rest-Limited	132

a)	Rechte der Gesellschafter im Hinblick auf Geschäftsführung und Stellvertretung	133
b)	Die Rechtsstellung eines Fremdgeschäftsführers	134
aa)	Geschäftsführung.....	134
bb)	Vertretungsmacht	136
III.	Vermögen und Sitz der Rest-Limited	137
IV.	Haftung für Verbindlichkeiten.....	138
1.	Die Haftung der Gesellschaft	138
2.	Die Haftung der Gesellschafter	142
a)	Die akzessorische Haftung für Gesellschaftsverbindlichkeiten gemäß § 128 HGB.....	142
aa)	Kollisionsrechtliche Beschränkungen	143
bb)	Gesellschaftsrechtliche Beschränkungen	148
b)	Die Haftung für Altverbindlichkeiten gemäß § 130 HGB.....	148
c)	Handelndenhaftung gemäß §§ 11 II GmbHG, 41 I 2 AktG.....	151
aa)	Die Grundlagen der Handelndenhaftung	151
bb)	Anwendbarkeit auf die Rest-Limited	153
d)	Haftung gemäß § 179 I BGB.....	155
e)	Ergebnis.....	156
V.	Ansprüche im Innenverhältnis der Rest-Limited	156
1.	Ansprüche der Gesellschafter.....	156
2.	Ansprüche der Gesellschaft.....	157
VI.	Die Auflösung, Beendigung und Insolvenz der Rest-Limited.....	159
VII.	Die nicht werbend tätige Rest-Limited im System des deutschen Gesellschaftsrechts	159
1.	Konstellationen nicht mehr werbend tätiger Limiteds.....	160
a)	Ausdrücklicher Auflösungsbeschluss.....	160
b)	Bloße Geschäftseinstellung	161

2.	Einordnung nicht mehr werbend tätiger Rest-Limiteds in das deutsche Gesellschaftsrecht.....	162
a)	Bestellung eines Pflegers.....	162
b)	Nachtragsliquidation analog § 66 V GmbHG, § 273 IV AktG	163
aa)	Grundlagen der Nachtragsliquidation deutscher Kapitalgesellschaften	164
bb)	Übertragbarkeit auf die nicht werbend tätige Rest-Limited	164
3.	Das Nachtragsliquidationsverfahren einer nicht mehr werbend tätigen Rest-Limited	166
a)	Einleitung des Nachtragsliquidationsverfahrens	166
b)	Durchführung des Nachtragsliquidationsverfahrens	168
c)	Hinweispflichten des Nachtragsliquidators	170
4.	Fortsetzung der Gesellschaft	171
5.	Die nicht mehr werbend tätige Rest-Limited im Insolvenzverfahren... a) Eintritt der Insolvenz im Rahmen der Nachtragsliquidation	173
b)	Registerlöschung während eines laufenden Insolvenzverfahrens.....	173
c)	Lösung einer insolvenzreifen Limited	174
6.	Die Vollbeendigung der Rest-Gesellschaft	174
F.	Zwischenergebnis zum Status einer erloschenen Limited.....	175
G.	Die Wiedereintragung einer erloschenen Limited.....	177
I.	Die Möglichkeit einer Wiedereintragung einer Rest-Limited mit deutschem Verwaltungssitz	177
II.	Folgen der Wiedereintragung im englischen Recht	178
III.	Auswirkungen der Wiedereintragung auf das anwendbare Gesellschaftsrecht.....	179
1.	Keine Auswirkung der Wiedereintragung	179

2.	Abspaltung der Limited von der Restgesellschaft	180
3.	Wiederentstehen einer Gesellschaft englischen Rechts.....	183
IV. Die Behandlung der Rückwirkungsfiktion des englischen Rechts....	183	
1.	Die Anerkennung der Rückwirkungsfiktion im deutschen Kollisionsrecht	184
a)	Die Wechselwirkung zwischen englischem Sachrecht und deutschem Kollisionsrecht	184
b)	Auswirkungen europarechtlicher Vorgaben.....	189
c)	Die Möglichkeit eines rückwirkenden Statutenwechsels	190
2.	Benachteiligung Dritter durch die Wiedereintragung.....	192
3.	Die Schutzbedürftigkeit der benachteiligten Dritten	194
a)	Grundsätzliches Vorliegen von Schutzbedürftigkeit	194
b)	Ausnahme im Falle eines Einverständnisses mit der nachteiligen Wirkung.....	196
4.	Der Schutz Dritter durch die Grundsätze zur nachträglichen Rechtswahl	197
5.	Die Übertragbarkeit der Lösungsmodelle zum Drittschutz bei nachträglicher Rechtswahl	201
6.	Die Umsetzung der Drittschutzregelung	202
a)	Verwirklichung des Drittschutzes auf kollisionsrechtlicher Ebene..	203
b)	Eingreifen der Vorbehaltsklausel von Art. 3 II Rom I VO.....	206
c)	Rechtsfolgen des Eingriffs der Vorbehaltsklausel.....	207
d)	Die Anwendbarkeit von § 128 HGB aufgrund einer Beschränkung der Rückwirkungsfiktion	210
aa)	Auswirkungen der EuGH-Rechtsprechung zur Niederlassungsfreiheit der Gesellschaften.....	210
bb)	Zweck und Reichweite der Rückwirkungsfiktion	212
cc)	Die Beschränkung der Rückwirkungsfiktion als Lösung	214
V. Ergebnis	216	

H. Materiellrechtliche Auswirkungen der Wiedereintragung.....	219
I. Der maßgebliche Zeitpunkt.....	219
II. Das rechtliche Verhältnis zwischen Rest-Limited und wiedereingetragener Limited	219
III. Regressansprüche der Gesellschafter und der Gesellschaft	222
IV. Schadensersatzansprüche der Gesellschaft.....	224
I. Exkurs: Rest-Limited mit Vermögenswerten in mehreren Staaten.....	225
J. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse.....	227
Literaturverzeichnis	231